

„Jeder, auch der politisch Nichtinteressierte, liest es!“

Über dem öffentlichen Leben Deutschlands liegen nach wie vor stärkste Spannungen und ungelöste Fragenbereiche.

Das Interesse der Deutschen an der Politik ihres Landes ist — an der Anteilnahme führender Auslandsvölker gemessen — nichtsonderlich gross. Viele schaffen bewusst an der politischen Seinsform mit; viele andere kehren sich ab in müder Gelassenheit, in Passivität, mit offen erklärtem oder mit unausgesprochenem stillen Misstrauen.

Diese Zurückhaltung verträgt sich nicht mit dem Gedanken eines Volksstaates, der den letzten Staatsbürger zum innern Verstehen, zum Miterleben und zum tragenden Pfeiler aufruft; dieses Abseitsstehen ist nicht in Einklang zu bringen mit dem Gedanken eines kraftvollen Wiederaufbaus, den alle auch für Familie und Herd ersehnen; diese innere Gleichgültigkeit verträgt sich schlecht mit einer Weltanschauung, die den Anspruch darauf erhebt, den ganzen Menschen, aber auch die öffentliche Seinsordnung und die politischen Strebungen zu durchdringen.

Freilich fehlt es oft an literarischer Führung, die sehend macht, die tiefere und bleibendere Eindrücke auslöst, als die vielfach lärmende Volksversammlung bietet, die zu besinnlichen Fragestellungen aufruft und gleichzeitig die positiv schöpferischen Kräfte der deutschen Politik aufdeckt; die wiederum aus innerpolitischen Ungeklärtheiten den festen Blick auf Deutschlands Weltgeltung unter den Völkern richtet.

Das vorliegende Werk ist ein hervorragend verlässlicher Führer. Es greift weit über die Jahresbegebnisse des Jahres 1925 hinaus. Es atmet Zukunftswillen und ist dabei eine Rückschau über die Jahre, die hinter uns liegen (1924/1925).

Es ist somit ein weitgedehnter Ausblick auf die Reparationspolitik der letzten Jahre; auf den Abschluss der Inflation und die mühsamen Wege der Stabilisierung; auf sozialständische und berufsständische Strömungen, die über einer kraftvollen, oft ungestüm vordringenden eignen Entwicklung die höhere staatliche Einheit und sozial-ethische Bindungen nicht

Ⓜ